

Samstag, 15. September 2018

Wohnen · Leben · Einkaufen

Hoisten – Ein starkes Stück Heimat



Ein Ort mit Geschichte: 1.200 Jahre Hoisten – das muss gefeiert werden!

Die Geschichtsschreibung ist oft eine etwas ungenaue Wissenschaft, das gilt umso mehr, je weiter man sich in der Zeit zurück bewegt. Im Falle Hoistens ist man sich ziemlich sicher, dass der Ort vor rund 1.200 Jahren gegründet wurde. Das wird in diesem Jahr gefeiert.

Neuss. 1.200 Jahre ist eine stolze Zahl, und menschliche Spuren auf dem Gebiet des heutigen Hoisten gab es sogar schon deutlich früher: Bereits einige tausend Jahre vor den Römern bevölkerten in der Steinzeit die ersten „Hoistener“ dieses Gebiet.

Urkundlich wurde das „Land des heiligen Petrus“ zum ersten Mal im Jahre 818 nach Christus bei einer Grundstücksübertragung an das Kloster Werden erwähnt.

Am 14. Oktober will der Hoistener Heimatverein dieses Ereignis im Rahmen der Spätkirchmesse und mit der endgültigen Einweihung des neu gestalteten



Einen großen Anteil an der Gestaltung des neuen Hoistener Parkes hatten die Heimatfreunde. Er ist das Vorzeigobjekt für 1.200 Jahre Hoisten. Bürgermeister Reiner Breuer hatte das grüne Kleinod bereits im Juli für die Öffentlichkeit freigegeben.

Foto: Stadt Neuss

Parkes feiern. Zwar hatte Bürgermeister Reiner Breuer bereits Ende Juli den neuen Park für die Öffentlichkeit freigegeben, doch jetzt – wo alles endgültig in voller Pracht erstrahlt – wollen die Heimatfreunde

Hoisten das neue grüne Herz als in ihrem Sinne abgeschlossen präsentieren. Und der Park bietet dafür einen schönen symbolischen Rahmen: Auf dem ehemaligen Friedhof, auf historischem Grund entsteht et-

was Neues. Die Dorfgeschichte erneuert sich ständig, ohne den Kontakt zur Vergangenheit zu verlieren.

Die Umgestaltung des Areals war in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft und den Hei-

matfreunden Hoisten erfolgt. Den Heimatfreunden ist die Restaurierung des historischen schmiedeeisernen Haupteingangstors und die Restaurierung des Hochkreuzes an der Hochstadenstraße zu verdanken. Sie sorgen auch für die Pflege und Instandhaltung der historischen Grabsteine und -kreuze. Für die Umgestaltung der 4.500 Quadratmeter großen Fläche hatte die Stadt Neuss 152.000 Euro investiert. Die Heimatfreunde Hoisten beschäftigen sich schon seit ihrer Gründung im Jahre 1998 mit der zukünftigen Gestaltung der 4.500 Quadratmeter großen Fläche. Es liegt zum Beispiel ein Schreiben aus dem Jahre 1998 vom ehemaligen Bürgermeister Herbert Napp vor, in dem von ihm befürwortet wird, dass der Friedhof der Bevölkerung als öffentliche Grünfläche erhalten bleiben soll. Die Aktivitäten ruhten dann lange Zeit, da das letzte Nutzungsrecht erst im Mai 2015 ausgelaufen war.

Thomas Broich